

Hochwertiges aus der „Provinz“

Großer Andrang bei „Minerva liest“ – Katharina Maier und Michael Kunz beeindruckten

Sulzbach-Rosenberg. (hka) „Minerva liest“ gab es diesmal nicht im kleinen Café, sondern im großen Seidel-Druckereisaal. Dass sich für die monatliche Lesung diesmal so viele Besucher interessierten, lag an den Autoren: Katharina Maier und Michael Kunz sind noch keine großen Sterne am Literaturhimmel, aber sie sind „von hier“, aus der Oberpfalz, sogar aus Sulzbach-Rosenberg.

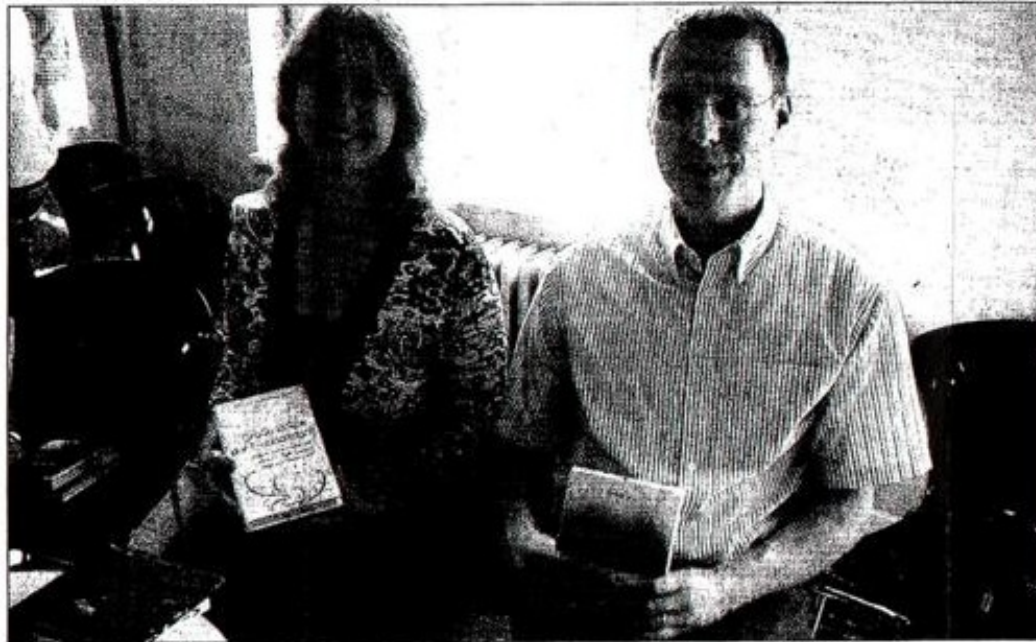
Dass auch die „Provinz“ literarische Talente hervorbringt, bewiesen Katharina Maier und Michael Kunz mit Leseproben aus ihren Büchern. Zwei junge Schriftsteller mit ganz unterschiedlichen Themen und Schreibweisen lasen hier auf mitreißende und einfühlsame Art, und das Publikum dankte ihnen mit großem Applaus.

Ein Sulzbacher „Gewächs“

Die Moderatorin der Veranstaltung, Silke Schäfer, und Buchhändlerin Mirjam Baumann stellten darüber hinaus verschiedene Bücher anderer Autoren aus der Region vor.

Katharina Maier, die den ersten Lesepart übernahm, ist in Sulzbach-Rosenberg aufgewachsen und hat am HCA-Gymnasium Abitur gemacht.

Unter den Zuhörern im Druckereisaal warteten deshalb Freunde, Bekannte, ehemalige Lehrer und auch Bürgermeister Gerd Geismann gespannt auf das Lese-Debüt der heute in Augsburg als freie Schriftstellerin, Übersetzerin in drei Sprachen und Lektorin arbeitenden Autorin in ihrer Heimatstadt. Rund ein Dutzend Bü-



Katharina Maier und Michael Kunz gaben im Druckereisaal vielbeachtete Leseproben aus ihren Büchern.

Bild: hka

cher sind bisher von Katharina Maier erschienen.

Aus ihrem jüngsten mit dem Titel „Durch dick und dünn – Freundschaftsgeschichten“ trug sie ein Kapitel vor, in dem es um die Beziehung dreier sehr unterschiedlicher Frauen geht.

Wiedererkennungswert

Wie Furie, Xanthippe und Barbie Freundinnen wurden, basiert auf einer wahren Begebenheit wie alle anderen Geschichten in dem Buch, die ihr von Freunden und Bekannten erzählt worden sind.

In den anonymisierten Geschichten mag sich auch der eine oder die andere aus Sulzbach-Rosenberg wiedererkennen. In ihrem Buch „Große Briefe der Freundschaft“ beschreibt

sie einen Briefwechsel zwischen George Sand und Gustave Flaubert.

Spannender Kontrast

Dieser zweite Lesebeitrag mit Gedanken und Worten zweier Freunde vor bald 150 Jahren bot einen spannenden Kontrast zur Sprache, den Themen und Problemen der heutigen Protagonistinnen im Kapitel „Frauenpower“.

Katharina Maier, die sich wie Eckhard Henscheid als „Bücherleser und Bücherversteher“ sieht, darf sich, das zeigte der Beifall des Publikums, auch eine ausgezeichnete Bücherschreiberin nennen.

Ganz anders als die „Freundschaftsgeschichten“ hat Michael Kunz seinen ersten Roman „Das Geheimnis der goldenen Brücke“ ge-

schrieben. Als der 1979 geborene Betriebswirt seine Arbeitsstelle verlor, ging er „aus der Welt der Zahlen in die Welt der Wörter“. In rund vier Jahren entstand sein Erstlingswerk, eine phantasievolle Geschichte voller Rätsel und philosophischer Betrachtungen von Lebensfragen und -krisen.

Nicht auf „Knopfdruck“

„Eine kleine Reise durch das Leben“ nennt er sein Buch, in dem die Welt einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel betrachtet wird.

Michael Kunz lebt mit seiner Frau in Vohenstrauß. Ideen für ein weiteres Buch habe er schon, beantwortet er eine Frage der Zuhörer, allerdings könne er nicht „auf Knopfdruck“ schreiben.